

BIERGARTEN-KONZERT



Oktoberfeststimmung herrschte am Sonntagmittag im Biergarten in Grub: Dort spielte die Musikkapelle Poing zum Weißwurstfrühschoppen auf. DZIEMBALLA

Mit Bürgermeister im Gespräch

Poing – Poings Bürgermeister Thomas Stark bietet am heutigen Donnerstag, 1. Oktober, seine nächste Bürgersprechstunde im Rathaus (2. Stock) an. Sie findet von 16.30 bis 18 Uhr statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, teilt das Bürgermeisterbüro mit.

Omas feiern Breznfest

Hohenlinden – Die Omas gegen Rechts Ebersberg veranstalten am heutigen Donnerstag, 1. Oktober, ein Breznfest in Hohenlinden. Die Veranstaltung findet von 18 bis 19.30 Uhr am Niederfeld 5, gegenüber dem Wendlandhaus, statt. Unter dem Motto „Brezn statt Hetze – Hohenlinden bleibt bunt“ wollen die Veranstalterinnen ein Gegengewicht zum „Oktoberfest“ der AfD im Wendlandhaus setzen. Das Fest wird von einem Bündnis aus demokratischen Parteien, Initiativen und Organisationen unterstützt, darunter „Bunt statt braun“, „Respekt@Poing“ und Omas gegen Rechts Deutschland.

Gerne in Bewegung

Dr. Annett Taubert ist neue Rektorin der Grundschule Karl-Sittler-Straße in Poing

Poing – Mit 59 Jahren und nach zehn Jahren als Rektorin an der Grund- und Mittelschule Forstern hat sie eine neue Herausforderung gesucht und angenommen: Dr. Annett Taubert aus Forstern ist neue Leiterin der Grundschule Karl-Sittler-Straße in Poing-Süd. „Das neue Gebäude und die neuen Aufgaben haben mich gereizt“, sagt sie.

Für Taubert ist es eine Rückkehr in den Landkreis Ebersberg: In den Jahren 1996 bis 2004 war sie Betreuungslehrerin an der damaligen Grund- und Hauptschule an der Gruber Straße (heute: Anni-Pickert-Grund- und Mittelschule), von 2007 bis



Neue Schulleiterin: Dr. Annett Taubert ist jetzt Rektorin an der Grundschule Karl-Sittler-Straße in Poing. PRIVAT

2011 war sie Rektorin der Grundschule Hohenlinden. Von 2011 bis 2016 leitete sie die Grundschule am Ludwig-Simmet-Anger in Erding.

Im Hinblick auf Schulleitung hat Annett Taubert viel Erfahrung – die will sie an ihrer neuen Stelle einbringen: „Schulleitung ist eine spannende Arbeit. Ich freue mich jeden Tag, etwas Neues kennenzulernen“, sagt sie. 270 Schülerinnen und Schüler (davon 72 Erstklässlerinnen und Erstklässler) besuchen die Grundschule an der Karl-Sittler-Straße, rund 20 Lehrkräfte sind dort tätig. Die Grundschule ist in allen Jahrgangsstufen dreizügig

und sie hat, ebenfalls in jeder Jahrgangsstufe, eine gebundene Ganztagsklasse (Betreuung Montag bis Donnerstag von 8 bis 15.30 Uhr, freitags ist die Betreuung am Nachmittag freiwillig).

Neben der Tätigkeit als Schulleitung ist Annett Taubert die Hälfte ihrer Arbeitszeit als Lehrerin tätig. Im Sport sowie als Unterstützung in den Klassen. „Wir sind mit Lehrkräften gut versorgt“, berichtet die Rektorin. Obwohl die Bedingungen als Leiterin und Lehrerin manchmal schwierig seien, „ist es trotzdem der schönste Beruf“.

Die 59-Jährige entwickelt gera-

de zusammen mit dem Kollegium den Ausbau des Profils zur „sportlichen Grundschule“. Dazu gehören viele Aktivitäten rund um den Sport, wie Schwimmen und Bewegung; und: In der 1. Klasse gibt es eine Sportstunde mehr. „Kinder brauchen Bewegung“, ist Taubert überzeugt.

Sie selbst geht mit gutem Beispiel voran. In ihrer Freizeit tanzt sie gerne mit ihrem Mann Standard- und lateinamerikanische Tänze, außerdem bewegt sie sich oft draußen an der frischen Luft. „Das ist ein guter Ausgleich und macht den Kopf frei.“ ARMIN RÖSL

Jeder ist wer: Kabarett mit Josef Brustmann

Ebersberg – Was ist der Mensch, was sein Leben? Diesen Fragen geht Josef Brustmann in seiner autobiografischen Erzählung „Jeder ist wer“ nach. Am Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr, kommt der vielfach ausgezeichnete Kabarettist, Musiker und Autor ins alte Kino nach Ebersberg und erzählt von seiner Kindheit, seiner Familie, von Verlust, Vertreibung und der Musik, die ihn durch sein Leben begleitet. Josef



Josef Brustmann. PRIVAT

wächst als achtens von neun Kindern in großer Armut auf. Zwei Geschwister sterben früh, die anderen halten sich mit Singen, Lachen und Musizieren gegenseitig über Wasser. Der Vater ist durch Krieg und lange Kriegsgefangenschaft für viele Jahre abwesend. Erst spät zeigt sich, dass er seinen Sohn Josef liebt – eine Erfahrung, für die es, wie Brustmann erzählt, niemals zu spät ist. Auch Flucht und Vertreibung prägen die Familiengeschichte. Brustmann erzählt von dem, was verloren geht, was verdrängt wird und was über Generationen nachwirkt. „Jeder ist wer“ ist keine klassische Autobiografie, sondern eine sehr persönliche Erzählung über das eigene Leben und die Menschen, die es geprägt haben. Karten unter www.kultur-in-ebersberg.de.

Verkehrsschilder selbst aufstellen

Plieninig – Die Gemeinde Plieninig bietet für Vereine, die für Veranstaltungen verkehrsrechtliche Anordnung benötigen, ei-

ne kostenlose RSA-Schulung an (RSA = Richtlinien für die verkehrsrechtliche Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen). Ter-

min ist am Dienstag, 13. Oktober, von 8.30 bis 16 Uhr im Rathaus. Wer teilnehmen möchte, muss sich bis spätestens Dienstag, 6.

Oktober, per Formular, das an die Vereine geschickt wurde, anmelden. Nach Teilnahme an der Schulung können Vereine die

Verkehrszeichen selbst aufstellen. Diese werden im Bauhof unentgeltlich zur Abholung bereitgestellt. ez

Unterstützung und Reformen

Fachvortrag und Informationen bei der Jahreshauptversammlung des VdK Poing

Poing – Draußen schönsten Herbstwetter, drinnen über 90 Mitglieder: So war die Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbandes Poing im Pfarrheim St. Michael. Nach den Regularien wie Tätigkeitsbericht aus 2025 mit der Beschreibung der Höhepunkte der Veranstaltungen und Kassenbericht erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstandes, der noch ein weiteres Jahr in dieser Zusammensetzung im Amt ist.

Im Ausblick auf weitere Vorhaben in 2026, wurde insbesondere die Neugründung des VdK-Singkreises vorgestellt. Dieser ist bereits seit Juni unter Leitung von Martina Kneißl alle zwei Wochen in den Gemeinderäumen an Poststraße 4 aktiv. Der Singkreis ist, wie alle Angebote des örtlichen VdK, offen für alle Poingerinnen und Poinger. Angekündigt wurde zudem ein Treffen für



VdK-Vorsitzende Maria Boge-Diecker (li.) konnte zur Jahreshauptversammlung über 90 Mitglieder begrüßen. VdK

am Ehrenamt interessierte Bürgerinnen und Bürger – geplant am 5. November um 16 Uhr in den Gemeinderäumen (Poststraße 4).

Die Mitgliederversammlung stand unter dem inhaltlichen Thema „Reformen in der Kranken- und Pflegeversicherung“. Hierzu gab es einen Vortrag von Harold Engel. Er war bis zu

seiner Pensionierung Ressortdirektor Pflege bei der AOK Bayern und anschließend interimweise Abteilungsleiter Pflege beim AOK-Bundesverband in Berlin. Engel berichtete über aktuelle Entwicklungen in der Gesetzlichen Krankenversicherung und der Sozialen Pflegeversicherung.

Im Mittelpunkt standen die

Finanzlage und die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten für Reformen, die dem Erhalt und der Weiterentwicklung dieser Säulen der Sozialen Sicherheit dienen. Er ging dabei auf die erfolgten und geplanten gesetzlichen Änderungen im Leistungs- und Beitragsrecht ein, die die Beitragssätze stabilisieren und Versorgungsstrukturen verbessern sollen.

Der differenzierte Blick auf Auswirkungen auf Patienten/Patientinnen, Beitragszahlende, Leistungserbringer (u.a. Ärzte, Krankenhäuser, Pflegedienste) sowie die Forderungen an den Bundeshaushalt für versicherungsfremde Leistungen zeigten das Spannungsverhältnis in einem notwendigen Interessenausgleich. Zum Schluss gab Harold Engel noch einen kurzen Überblick zu Unterstützungsangeboten und ärztlicher Versorgung älterer

Menschen in Poing. Als vorbildlich sah er die Informationsbroschüre „Älter werden in Poing“ und den Internetauftritt der Gemeinde Poing an.

SPD-Landtagsabgeordnete Doris Rauscher fügte interessante Aspekte zur Krankenhausreform am Beispiel Ebersberg hinzu, u.a. zu Auswirkungen der Telemedizin und Kooperation mit anderen Krankenhäusern. Sie kündigte eine intensive Begleitung der Reform durch den VdK an.

Sehr deutlich wurde, wie viele der Reform-Punkte noch unklar sind. Die Vorsitzende des VdK-Ortsverbandes Poing, Maria Boge-Diecker, betonte die Notwendigkeit von Reformen zum Erhalt eines stabilen und solidarischen Sozialsystems. Sie wandte sich mit klaren Worten gegen Kürzungen auf dem Rücken der sozial weniger starken Menschen. rm